

Arbeitskreis 4.6: Altbergbau

Obann: Dr.-Ing. habil. Günter Meier

Angaben zum Arbeitskreis

Der Arbeitskreis 4.6 kann auf eine über 20-jährige, aktive Tätigkeit zurückblicken. Er ist in Kooperation mit dem Deutschen Markscheider-Verein e. V. erfolgreich tätig. Derzeit arbeiten 21 Mitglieder im Arbeitskreis mit. Unter der Leitung des Obmannes wurden in den zurückliegenden Jahren fachspezifisch 5 Empfehlungen zur Erkundung, Bewertung und Sanierung von altbergbaulichen Hinterlassenschaften erarbeitet. Die fachlichen Inhalte der Teilempfehlungen spiegeln dabei den Stand der Technik im neuen Fachgebiet Altbergbau wider.

Arbeitsergebnisse aus dem Berichtszeitraum

Das 17. Altbergbau-Kolloquium fand vom 16. bis 18. November 2017 in Freiberg statt. Gemeinsam mit den Veranstaltern, dem Institut für Geotechnik und dem Institut für Markscheidewesen und Geodäsie der TU Bergakademie Freiberg, sowie dem Arbeitskreis 4.6 „Altbergbau“ in der Fachsektion Ingenieurgeologie der DGGT in Kooperation mit dem DMV erfolgte die Gesamtorganisation der altbergbaulichen Fachtagung. Wiederum erfolgreich wurde mit über 400 Teilnehmern und 5 Ausstellern das jährlich stattfindende Kolloquium durchgeführt. 32 Fachvorträge waren auf zwei Tage zu geotechnischen, markscheiderischen und bergtechnischen Inhalten verteilt. Auch Fachleute aus mehreren EU-Ländern konnten zur komplexen Thematik „Altbergbau“ begrüßt werden. Einen Schwerpunkt stellte der Austausch neuester Erkenntnisse und Erfahrungen zur Erkundung, Bewertung sowie Sanierung von altbergbaulichen Hinterlassenschaften dar. In einem Tagungsband wurden alle Fachvorträge veröffentlicht.

Im Rahmen der zweitägigen Vortragsreihe standen folgende Themenschwerpunkte des Altbergbaues im Fokus:

- Erkundung, Bewertung und Prognose
- Sicherung und Verwahrung
- Altbergbau und Grubenwasseranstieg
- Altbergbau international
- Nachnutzung von Altbergbau und unterirdischen Hohlräumen

Sonderschwerpunkt

- Sanierung von Wismutbergbau und Wismut-Altbergbau

Exkursionsangebote

- Relikte des Freiburger Altbergbaues im Nordrevier
- Busexkursion: Schlema/Alberoda und Schneeberg zum ehemaligen Uranbergbau

Schirmherrschaft des Kolloquiums: Prof. Dr. Georg Unland, Sächsischer Staatsminister der Finanzen

Den kulturellen Höhepunkt bildete am Ende des ersten Vortragstages traditionell das abendliche Bergbier mit einer zünftigen musikalischen Umrahmung.

Zum 17. Altbergbau-Kolloquium wurden insgesamt 32 Fachvorträge gehalten und im Tagungsband abgedruckt. Als Anhänge zum Tagungsband wurden als neue Empfehlung „Wasserführende Stollen – Erkundung- Bewertung – Sanierung“ und eine zusammenfassende Empfehlung von 4 Teilempfehlungen (Nr. 1 bis 4) zum Thema: „Geotechnisch-markscheiderische Untersuchung, Bewertung und Sanierung von altbergbaulichen Anlagen“ veröffentlicht.

Allen Organisatoren des 17. Altbergbau-Kolloquiums sei an dieser Stelle für den gutorganisierten und gelungenen Ablauf der dreitägigen Veranstaltung in Freiberg gedankt.